

Rütihöfler

Zeitschrift des Dorfvereins Rütihof - Nr. 4 - September 2008 - www.ruetihoefler.ch



Sommerlager Jungwacht/Blauring Rütihof

Olympische Spiele Eigenthal

**Mir stürzed ois is Abentür
I de Hand s'olympisch Fүүr
Schnällter, stürcher, wyter
und di bescht Küür
De Böse sölls an Chrage ga
Korruption im IOK
Doping i de Zahpaschta
die chömed so dra!**
Lagerlied 2008

Am 5. Juli war es endlich wieder soweit. Unter dem Motto «Olympische Spiele Eigenthal» trafen sich rund 100 Sportler (Kinder, Leiter, Köchinnen, Präsidenten und Max) beim für erfahrene Solateilnehmer längst legendären Bahnhof Mellingen, um sich zum diesjährige Sommerlager der Jungwacht/

Blauring Rütihof aufzumachen. Nach einer kurzen Miniolympiade in Mellingen (samt Begrüssung durchs IOK), dem mittlerweile wohl ebenfalls ziemlich legendären Nachmittags-Stadtspiel in Luzern und einer – dieses Mal ohne Umwege und Zwischenfälle ge-

Fortsetzung S. 16

Rückblick auf ein gelungenes Dorffest

Das Dorffest bot ein ansprechendes Programm für alle Altersschichten. Zahlreiche Rütihöflerinnen liessen sich dieses grosse Fest bei prächtigem Wetter denn auch nicht entgehen.

Seite 9



Das Schuljahr 08/09 hat begonnen

Mit einem Spalier haben die erfahrenen Schüler die Erstklässler an deren erstem Schultag begrüsst. Die Lehrerschaft hat sich intensiv auf das neue Schuljahr vorbereitet.

Seite 5

Hit-Reisen im Herbst – kurz und günstig

Herbst-Hit
1 Gratis-Ferientag
(ausser Reise 3)



Veltlin – Val di Sole – Gardasee

- Die Südtiroler Weinstrasse
- Meran – die Alpenstadt mit Flair
- Fakultativ: Rundfahrt durch die herrliche Dolomiten-Bergwelt

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Val di Sole. Hinfahrt via Sargans, Klosters, Flüelapass, Zernez, Ofenpass und Meran nach Dimaro im Val di Sole.

2. Tag: Gardasee – Südtiroler Weinstrasse. Fahrt via Madonna di Campiglio und Tione nach Riva del Garda. Die Kulisse von Riva del Garda ist wahrlich aussergewöhnlich. Das Städtchen befindet sich an einem der bedeutendsten und schönsten Seen Europas. Individueller Mittagshalt. Am Nachmittag Fahrt nach Kaltern an der Weinstrasse. Hier besichtigen wir eine Weinkellerei und haben die Möglichkeit die Weine aus der Region zu degustieren. Die Rückfahrt nach Dimaro führt uns weiter entlang der Südtiroler Weinstrasse, vorbei an Eppan und über den Mendelpass.

3. Tag: GRATIS-FERIENTAG (nur bei 6-tägiger Reise)

Erholungstag in der traumhaften Kulisse des Val di Sole oder einen fakultativen längeren Spaziergang. Der eben verlaufende Weg führt uns von Dimaro in dessen Ortsteil Carciato, auf die andere Seite des Baches Meledrio und weiter über Monclassico zurück nach Dimaro (Dauer ca. 2 ½ Stunden). Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.

3. bzw. 4. Tag: Fak. Ausflug Dolomiten-Rundfahrt. Tagesausflug in die grossartige Gebirgsgruppe der Dolomiten mit den bekanntesten Berggruppen, Latemar, Rosengarten, Langkofel oder Sellagruppe. Fahrt vorbei an Bozen und durch das Grödnertal (Val Gardena) in das für seine Holzschnitzereien bekannte St. Ulrich. Nach der Mittagspause geniessen wir die Bergwelt der Dolomiten und fahren über den Pordoi-pass via Canazei zurück nach Dimaro.

4. bzw. 5. Tag: Meran. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag Fahrt via Fondo und Lana nach Meran. Die alte Südtiroler Stadt Meran, welche von 1317 bis 1420 die Hauptstadt von Tirol war, ist der bedeutendste heilklimatische Kurort an der Südseite der Ostalpen. Meran liegt prächtig in einer burgenreichen Bergumrahmung zwischen üppigen Obstgärten und Rebhängen. Bei einem kurzen, geführten Stadtrundgang lernen wir die Sehenswürdigkeiten näher kennen. Anschliessend geniessen wir einen Spaziergang entlang der Kurpromenade oder bummeln durch die zahlreichen, eleganten Geschäfte des Zentrums.

5. bzw. 6. Tag: Dimaro – fakultative Bahnfahrt Tirano – Pontresina. Fahrt durchs Val di Sole hinüber ins Veltlin nach Tirano. Hier wartet ein weiterer Höhepunkt dieser Reise auf uns, die Fahrt mit dem Bernina-Express nach Pontresina (fakultativ). Über den Kreisviadukt von Brusio gelangen wir ins Valposchiavo. Ab jetzt gehts zahnradlos mit Steigungen bis zu 70 Pro-

zent millen den Berg hoch, nah vorbei am Festsaal der Alpen mit seinen eiskalten Gletschern und majestätischen Gipfeln bis auf den 2253 Meter hohen Berninapass. In Pontresina angekommen individueller Mittagshalt. Weiterfahrt mit dem Car via Julierpass, Thusis und Sargans zurück zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
5 bzw. 6 Tage inklusive Halbpension	555.–
Reduktion Reise 3	50.–

Daten 2008

Sonntag – Freitag
1: 28.09.–03.10.
2: 04.10.–08.10. Sa – Mi
3: 12.10.–17.10.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Aktuelle Treibstoffzuschläge
- Unterkunft im Mittelklasshotel, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 bzw. 5 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Dolomiten-Rundfahrt, am 3. bzw. 4. Tag und fak. Fahrt mit dem Bernina-Express, am 5. bzw. 6. Tag)
- Kellereibesichtigung und Weidegustation in Kaltern
- Geführter Stadtrundgang in Meran
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	90.–
■ Fakultative Ausflüge	
– Dolomiten-Rundfahrt	45.–
– Bahnfahrt Tirano-Pontresina 2. Kl.	25.–
– Bahnfahrt Tirano-Pontresina 2. Kl. mit Halbtax-Abonnement	13.–
■ Annullationschutz	15.–

Bei beiden Reisen

Auftragspauschale: Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Abfahrtsorte:

Burgdorf Basel, Aarau, Baden-Rüthof Zürich-Flughafen Winterthur*, Wil *, Arth-Goldau (nur Reise Südtoscana), Sargans, Bahnhof (nur Reise Veltlin)

* Nur Reise Veltlin – Reisende ab Winterthur und Wil. Bei der Rückreise empfehlen wir aus zeitlichen Gründen den Ausstieg in Zürich-Flughafen. Alternativ besteht die Möglichkeit, nach Winterthur und Wil mit dem Zubringerbus via Baden-Rüthof zurückzukehren.

Ein Datum
exklusiv in der
Königsklasse



Südtoscana, Montalcino & Florenz

- Florenz – die «Stadt der Medici»
- Weinregionen Montepulciano/Montalcino
- Italienischer Abend auf dem Landgut
- Fakultativ: Ausflug Chianti und Siena

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Chianciano Terme. Hinfahrt via Gotthard, Tessin, Milano, Bologna und Florenz. Am Abend erreichen wir Chianciano Terme in der Südtoscana, wo wir die nächsten fünf Nächte wohnen werden.

2. Tag: Ausflug Val d'Orcia, Montalcino und Piensa. Genussvolle Fahrt durch die typischen Toscana-Landschaften des Val d'Orcia zum reizenden, von Befestigungsanlagen umgebenen Städtchen Montalcino, das sich vor allem durch seine bekannten Brunello-Rotweine bekannt ist. Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher ins nicht minder interessante Kleinstädtchen Piensa. Zahlreiche der imposanten Gebäude im mittelalterlichen Zentrum wurden von Aeneas Piccolomini, dem späteren Papst Pius II, erbaut.

3. Tag: Fakultativer Ausflug nach Chianti und Siena. Anfahrt über Montevarchi ins typische Chianti-Classico-Gebiet. Mittagessen in einem gepflegten Restaurant. Nachmittags weiter bis Siena. Im Herzen der Stadt Siena befindet sich Europas grösster mittelalterlicher Platz, die Piazza del Campo, der sich fächerförmig ausbreitet und an deren Südseite sich das anmutige gotische Rathaus, der Palazzo Pubblico erhebt. Seine Glockentürme prägen das Stadtbild und die umliegende Region. Geführter Stadtrundgang durch die Fussgängerzone von Siena.

4. Tag: Ausflug Florenz. Ganztägiger Ausflug nach Florenz, der «Stadt der Medici». Das Ensemble von Kirchen und Palästen, von Plätzen und Gassen, Brunnen und Statuen ist ein gewachsenes Gesamtkunstwerk, das auf der Welt seinesgleichen sucht. Auf einer sachkundigen Stadtführung sehen wir die Piazza Duomo mit dem Dom und dem weltberühmten Baptisterium, die Piazza della Signoria, die Kirche von Santa Croce u.v.m. Danach freie Zeit für individuelle Entdeckungen und Shopping. Gehen Sie mit neugierigen Augen durch die Gassen. Sie werden unendlich viel Schönes und Interessantes entdecken.

5. Tag: Orvieto und Montepulciano. Fahrt nach Orvieto. Aufenthalt und Zeit für einen ausgedehnten Bummel durch die traumhaft gelegene Altstadt. Weiterfahrt zum malerischen Kratersee «Lago di Bolsena» und zum Höhepunkt des Tages, ins Städtchen Monte-

pulciano. Besichtigung der wunderschönen Altstadt. Danach Abendessen mit Weinverkostung auf dem typischen Landgasthof «Palazzo Bandino».

6. Tag: Chianciano Terme – Schweiz. Rückfahrt via Florenz, Bologna, Mailand zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
6 Tage inklusive Halbpension	
Komfortklasse:	
Unterkunft im Mittelklasshotel	605.–
Königsklasse:	
Unterk. im guten Mittelklasshotel	935.–

Reduktion Reise 3	100.–
--------------------------	--------------

Daten 2008

Sonntag – Freitag
Komfortklasse **KLASSE**
1: 21.09.–26.09. **3:** 19.10.–24.10.
2: 28.09.–03.10.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Aktuelle Treibstoffzuschläge
- Unterkunft im Mittelklasshotel Mizar (Komfortklasse) bzw. gutem Mittelklasshotel Albergo Fortuna (Königsklasse), Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet), davon 1 x typisch toscanisches Abendessen auf dem Landgut Palazzo Bandino
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Chianti und Siena, am 3. bzw. 4. Tag)
- Stadtführung in Florenz
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	130.–
■ Fak. Ausflug Chianti und Siena	89.–
■ Annullationschutz	15.–

Hinweis

Bei Abreise in der Königsklasse verändert sich die Reihenfolge des Reiseprogramms, die Leistungen und Ausflüge bleiben jedoch gleich.

Jetzt buchen: 056 484 84 84
oder www.twerenbold.ch

REISEGARANTIE

Reisen in guter Gesellschaft
TWERENBOLD
 Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Seniorenausflug ins Emmental

«Es roch verdächtig nach Käse!»

Knapp 50 Rütihöflerinnen und Rütihöfler im offiziellen Pensionsalter hatten sich am 26. Juni 2008 zur traditionellen Jahresausfahrt eingefunden. Wie jedes Jahr fand diese wieder am letzten Donnerstag im Juni statt. Dieses Jahr ging die Reise mit dem Car via Autobahn A1 über Langenthal, Huttwil nach Affoltern i.E.



Vorstandsmitglied Gisela Zinn begleitete uns auf der Reise, sie löst Erika Eisl im Ressort «Senioren» ab. Max Romann, unser Dorfvereinspräsident, begrüßte die fröhliche Schar ganz herzlich und verabschiedete sie vor dem Start der Reise.

Da wir genug Zeit hatten, führte diese zunächst auf etwas längerem Weg als vorgesehen schliesslich doch zum Aussichtsrestaurant der bekannten Schaukäserei in Affoltern i.E.. Bei klarem Wetter hat man von hier eine gute Sicht zum Napf und die Berner Alpen. Es blieb noch Zeit für einen ersten Rundgang in der Umgebung und für einen Apéro. Dann verwöhnte uns das aufmerksame Personal grossartig mit einem ausgezeichneten Menü im Restaurant der Schaukäserei.

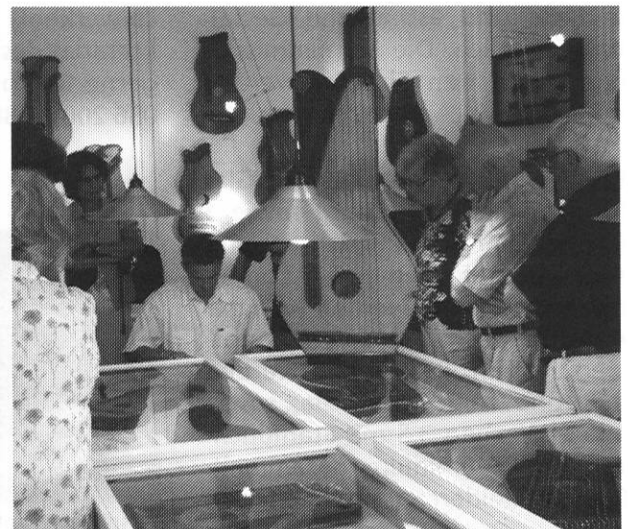
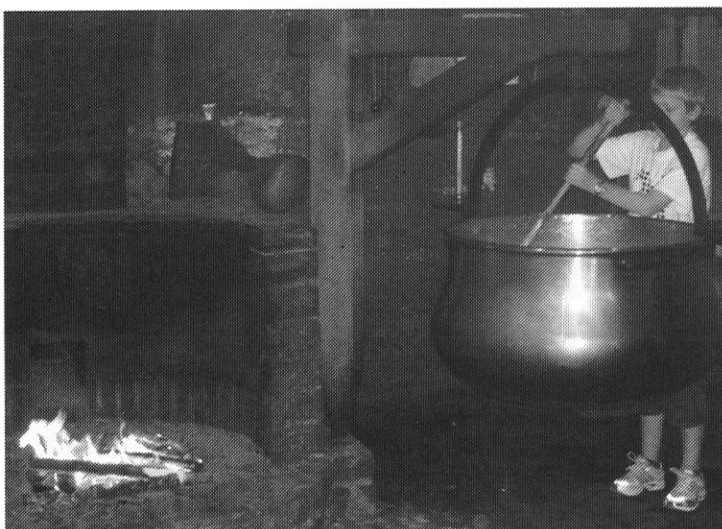
Der zweite Höhepunkt war der Besuch des Zither-Kultur-Museums in Trachselwald. Unter der kundigen Führung vom Initianten und Kurator Lorenz Mühlemann hörten wir vieles über Geschichte, Herstellung und Einsatz dieses wunderbar klingenden Instrumentes. Wer hat z.B. ausser der bekannten Bauform schon eine gitarren- oder geigenförmige Zither gesehen? Natürlich gab Lorenz Mühlemann zum Abschluss noch ein kurzes Konzert. Der Applaus zeigte, dass alle mit dem Gebotenen zufrieden waren.

Die Besucher des Bauernhofes erlebten in der Zwischenzeit, mit welchen Problemen dieser Stand heute zu kämpfen hat. Die «Ferien auf dem Bauernhof» sind z.B. eine Möglichkeit, die finanziellen Sorgen zu lindern.

Nach einem letzten Rundgang durch die Schaukäserei, den «Küherstock» von 1741 (hier wird für Interessierte noch heute der «Stöcklikäse» am offenen Feuer hergestellt) oder den Handwerksladen stiegen wir wieder in den Twerenbold-Car. Der brachte uns dank unserem Chauffeur, Herrn Bernd Schmieger, über Huttwil, Langenthal, Rothrist wieder sicher nach Rütihof zurück.

Es roch auf der Rückreise verdächtig nach Käse! Wahrscheinlich konnten viele Teilnehmer (-innen?) dem vielfältigen Angebot des Käseladens nicht widerstehen und wollten den Tag noch länger in Erinnerung behalten....

Heinz Winter / Gisela Zinn





Jugendarbeit

Oberstufentreff Rütihof 2008

Hallo zusammen!

Der Sommer geht langsam zu Ende und die Jugendtreffzeit beginnt! Hiermit sind alle Oberstufenschüler/innen herzlich eingeladen, in den Jugendraum beim Feuerwehrmagazin zu kommen.

Es liegt in euren Händen, was ihr im Jugendraum anstellen wollt, eure Ideen sind gefragt. Triff dich mit all deinen Freunden und lerne neue Leute kennen. Tischfussball- und Billardtisch stehen ebenso für euch bereit, wie coole Getränke und Snacks an der Bar.

Neuer Praktikant:

Die Jugendraumbetreuung wird Matthias Villiger der neue Praktikant der Quartierjugendarbeit

Treffdaten bis Ende 2008:

29. August
12. September
17. und 31. Oktober
14. und 28. November
12. Dezember

Kontakt zur Jugendarbeit:

Sacha Studer
Leiter Jugendarbeit
sacha.studer@baden.ag.ch
056 200 87 10

Diana Rojas
Jugendarbeiterin
Leitung Jugendraum
(Vermietung und
Schlüsselausgabe)
diana.rojas@baden.ag.ch
056 200 87 11

Matthias Villiger
Praktikant
(Präsenzen und Koordination
Oberstufentreff)
matthias.villiger@baden.ag.ch
056 200 87 26

Baden zusammen mit der Aushelferin Sandra Hilfiker 2 Semester lang übernehmen. Matthias Villiger ist 24 Jahre alt und wohnt in Untersiggenthal. Seine Hobbys sind Musik, Tanzen, Lesen, Schrei-

ben, Volleyball, Inlineskating und mit Freunden unterwegs sein. Er freut sich auf euer Erscheinen und eine geniale Zeit im Jugendraum Rütihof.

Werkhof

Neubau unterirdische Sammelstelle

Der heutige Standort an der Jurastrasse wird aufgehoben. Neu entsteht eine Wertstoffsammelstelle an der Bohnakerstrasse. Die Baubewilligung wurde am 30. Juni 2008 vom Stadtrat erteilt. Die Sammelstelle wird neu in den Untergrund verlegt.

Mit dem neuen System ist eine saubere und ästhetische Gestaltung möglich. Die Lärmimmissionen durch den Einwurf werden minimiert.

Es gibt neu 3 Container für Glas (grün, weiss und braun) sowie 1 Container für Stahlbüchsen und Aluminium. Da die neuen Container grösser sind, werden weniger Anfahrten für die Leerung notwendig sein. Pro Woche werden in Rütihof rund 7,5 m³ Glas, sowie alle 2 Wochen 3,5 m³ Stahlbüchsen und Aluminium gesammelt. Die Altkleidercontainer werden

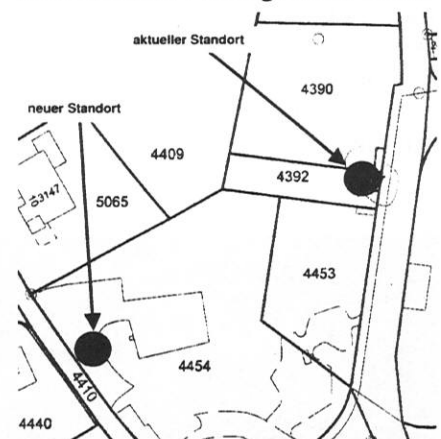
ebenfalls am neuen Standort aufgestellt.

Keine Altölentsorgung mehr

Nicht mehr angeboten wird die Annahme von Altöl. Altöl, sowie weitere Fraktionen werden beim Entsorgungsplatz «Im Grund» in Dättwil angenommen. Detaillierte Informationen sind im Entsorgungskalender (www.baden.ch/werkhof) enthalten. Das Sekretariat des Werkhofes gibt auch gerne telefonisch Auskunft unter 056 200 25 80.

Inbetriebnahme Ende 2008

Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt im Spätherbst 2008. Die Inbetriebnahme erfolgt Ende 2008.



Beispiel einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle (hier: Schönaustrasse, Baden)

Das Schuljahr 2008/09 hat begonnen

Aus der Schule Rütihof geplaudert

Vorbereitung

Die letzten Tage in den Sommerferien nutzten die Lehrpersonen von Rütihof um sich zusammen mit der neuen Schulleiterin auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Man diskutierte und legte das Jahresprogramm fest, setzte Jahresschwerpunkte, terminierte lieb gewonnene und traditionelle Anlässe, verteilte die im Schulalltag anfallenden Arbeiten und erledigte organisatorische und administrative Arbeiten.

Am letzten Ferientag fand, zusammen mit zwei anderen Primarschulen der Stadt Baden, eine Weiterbildung zum Thema «Kollegiale Hospitationen» statt. Ein Thema, das in den nächsten Jahren unter den Lehrpersonen praktiziert wird. Die Lehrerinnen und Lehrer werden sich gegenseitig im Unterricht besuchen und einander konstruktive Feedbacks geben. Ein weiteres Element der Qualitätssicherung wird somit institutionalisiert.

Erster Schultag

Am Montagmorgen war es so weit: Um 9 Uhr standen viele Schülerinnen und Schüler – zum Teil mit ihren Eltern und Grosseltern – erwartungsvoll auf dem Pausenplatz. Die jüngsten unter den Kindern strahlten auf eine ganz besondere Weise – ihr allererster Schultag war endlich da.

In einer kurzen Ansprache begrüßte die Schulleiterin alle Anwesenden und wünschte ein erfolgreiches und freudiges Schuljahr 2008/2009. Sie erinnerte alle an die sozialen Ziele der Schule Rütihof «Höflichkeit und Respekt». Damit wird der Grundstein für eine gewinnbringende Zusammenarbeit gelegt, die in der Weisheit von M. Buber: «Der Mensch wird im Du zum Ich» treffend ausgedrückt wird.



Die Kindergärtnerin Frau Kriesi nahm mit den Erstklässlern vom Chindsgi-Znünitäschi Abschied und freute sich mit ihnen an den neuen, bunten Theks.

rinnen ihre «neuen» Schülerinnen und Schüler in Empfang. Danach konnte der Unterricht für alle beginnen.

Anschliessend bildeten alle «erfahrenen» Schüler und Schülerinnen einen langen Spalier, durch welchen die jüngsten Schulkinder bis vors Klassenzimmer geführt wurden. Dort nahmen die Lehre-

In der Pause meinte eine frischgebackene Erstklässlerin zur Lehrerin, welche Pausenaufsicht hatte: «Gsehsch du, wie'n ich glücklich bin, wel ich jetzt i d'Schuel dörf ga?».





SCHULE RÜTIHOF

Schuljahr 2008/09

Klassen und Lehrpersonen

Kindergarten Breitacher 1
 Kindergarten Breitacher 2
 Kindergarten Tobelacher 1
 Kindergarten Tobelacher 2
 1. Klasse
 1./2. Klasse
 2. Klasse
 3. Klasse
 3. Klasse
 4. Klasse
 4./5. Klasse
 5. Klasse

Werken/Gestalten
 Textiles Werken/Gestalten
 Musikalisch Grundschule
 Logopädie
 Deutsch für Fremdsprachige
 Deutsch für Fremdsprachige im KG
 Englisch

Ruth Rohr / Rabea Hug
 Jacqueline Kriesi / Alexandra Glaus
 Denise Kunz / Maja Feldmeier
 Sophie Zimmermann
 Ursula Fricker / Petra Sidler
 Ingrid Malaka / Karin Grimm
 Anuschka Kunz-Gaier
 Carmen Wagner
 Reto Braun
 Annekäthi Beutler / Ursula Schmid
 Roswitha Bachmann / Martin Küng
 Doris Zimmermann

Veronika Müller
 Magi Züllig / Katrin Siegenthaler
 Monika Wettstein
 Lisa Bellucci
 Christine Hügli
 Ursula Borner
 Claire Ramsauer

Gärtnerei

Garten- und Grabpflege



Theo Meier-Roschach
 beim Schulhaus
 5406 Rütihof
 Tel 056 493 11 60

Verschiedene Pflanzen
 und Zubehör

Ansetzen von Balkonkistli etc.
 Duftende Freiland-Schnittrosen
 von Juni bis Oktober

Primarschule Rütihof

Die neue Schulleiterin stellt sich vor

Ab August 08 bin ich, Lisa Lehner, für die Schule Rütihof zuständig. Dass ich diese Aufgabe mit viel Freude angenommen habe, hat verschiedene Gründe:

- Als junge Lehrerin unterrichtete ich in Rütihof in den Jahren 1981 bis 1984 an der Unterstufe. Wir waren damals vier Lehrpersonen mit insgesamt ca. 90 Schulkindern.
- Nach der Familienpause durfte ich wieder in Rütihof mit einem Teilpensum in den Schulbetrieb einsteigen. Ich konnte viele neue Erfahrungen im Teamteaching machen.
- Bevor ich in die Schulleitung Kindergarten/Primarschule Baden einstieg, übernahm ich in den Jahren 1998 bis 2002 die Schulhausleitung Rütihof.

Ich komme also zurück zu meinem Wurzeln und freue mich auf meine vielfältigen Aufgaben in Rütihof,

die unter anderen sind: ein aufgestelltes, initiatives und aktives Lehrer/innenteam zu führen, die Laufbahn der Kinder zu begleiten, für die Schulentwicklung Verantwortung zu tragen und für die Einbettung der Schule im Dorf zu sorgen.

Lisa Lehner



PAPETERIE CALMART

www.calmart.ch
 Badenerstrasse 1 5442 Fislisbach

Ein perfektes Dinner

Mit Live-Demo an der SCHAU FISLISBACH

SCHAU
 DAS GEWERBE FISLISBACH
 2. BIS 5. OKTOBER 2008

Theaterwoche der Schule Rütihof

Beharrlichkeit führt zum Ziel



Wer beharrlich seinen Weg geht, sich durch nichts davon abbringen lässt, wird irgendwann sein Ziel erreichen.

Hätten die Taube und der Täubereich nicht miteinander über die bevorstehende Hochzeit des Löwen gesprochen, dann hätte sich die Schildkröte, Tranquilla Trampeltreu, gar nie auf ihre lange Reise gemacht.

Die Eichhörnchen, Hasen, Frösche, Spinnen und Fische versuchten, sie von ihrem Vorhaben abzubringen. Doch niemandem, nicht einmal den Simpsons oder den Waldgeistern, gelang dies. Die Raben rapen: Tranquilla, sei vernünftig, es ist zu spät, zu spät, zu spät. Stopp, bleib stehn, du bist zu langsam, musst nach Hause gehen.

«Mein Entschluss steht fest - Schritt für Schritt...», antwortete die beharrliche Schildkröte und erreichte schliesslich ihr ersehntes Ziel.

Am Hochzeitsfest unterhielten Tiger, Vögel, Marienkäfer, Affen und Elefanten die Hochzeitsgäste. Die Schildkröte kaute dabei ge-

nüsslich an einem «Bildungskleeblatt».

Alle 220 Kinder der Schule Rütihof, vom Kindergarten bis zur 5. Klasse, beteiligten sich mit ihren Lehrpersonen an diesem Projekt. Als Vorlage diente das Bilderbuch von Michael Ende. Die Geschichte wurde den Wünschen und Ideen der einzelnen Klassen angepasst. Die Kindergärtnerin und Theaterfrau Ruth Rohr schrieb ein Drehbuch und suchte geeignete Musikstücke.

Seit vielen Monaten entwickelten die Kinder Schritt für Schritt – beharrlich wie die Schildkröte Tranquilla Trampeltreu – ihren Auftritt im Musical. Da wurde gedichtet, gemalt, geschneidert, gesungen, Ideen ausprobiert, verworfen und wieder von vorne angefangen. Viele Fachlehrkräfte und Eltern leisteten dabei grossartige Unterstützung beim Nähen, Schminken, Fotografieren usw. In der Zwischenzeit gestaltete eine Gruppe von Lehrpersonen das farbenprächtige Bühnenbild. Während der Theaterwoche wurde unter der Leitung von Ruth

Rohr gemeinsam geprobt und die einzelnen Teile zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt. Rund 800 begeisterte Zuschauer erlebten die beiden Aufführungen.

Beim grossen Finale sangen alle mit, musikalisch begleitet vom kurzfristig zusammen gestellten Lehrerorchester. Gross und Klein gaben das Beste, so dass ein gemeinsames Werk entstand, das allen unvergesslich bleiben wird.

*A. Beutler/ U. Schmid
(Fotos: Ch. Borner)*

Weitere Bilder auf unserer Homepage: www.schule-baden.ch





Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins.
Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz».
Wann werden Sie Mitglied?

www.raiffeisen.ch/mitglieder

Raiffeisenbank Aare-Reuss

Telefon 056 481 99 99

www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Geschäftsstellen in

Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim und Villnachern

RAIFFEISEN



**Der Fahrlehrer
aus Ihrem Dorf**

Hallo Rütihöfler

Meine Meinung ist, dass die Leute
aus dem Dorf zusammenhalten sollen.
Deshalb:

**10% Rabatt
für alle
Rütihöfler**

**Rolf Knechtli
Im Tobelacher 11
5406 Rütihof
Tel. 079 218 64 83**

www.crazydrive.ch

Kategorie B

SVKT, JuBla & Dorfverein

Grosses Angebot am diesjährigen Dorffest

Wir möchten nochmals Rückblick halten auf unser gelungenes Dorffest vom 21. Juni 2008 welches wir zusammen mit dem Dorfverein und Jungwacht/Blauring organisierten. Schon im Winter schlummernten die Ideen in unseren Köpfen und bald schon starteten die Vorbereitungsarbeiten. Die Zusammenarbeit mit dem Dorfverein und Jungwacht/Blauring war optimal weil alle ihr Möglichstes beigetragen haben zum guten Gelingen dieses Festes.



Schon am Vorabend wurde das Festzelt auf der Wiese hinter der Turnhalle mit zahlreichen freiwilligen Helfern aufgestellt. Das Bereitstellen der für den Festbetrieb notwendigen Infrastruktur stellte uns vor einige Herausforderungen, denn da war handwerkliches und technisches Geschick gefragt. Schon zeitig am Samstagmorgen begannen wir das Festzelt für den kommenden Ansturm einzurichten. Wieder war es die Infrastruktur, die uns zunehmend nervöser werden liess. Die Kühlschränke wollten nicht ordentlich kühlen, denn das dafür notwendige Wasser suchte seinen Weg über den Festzeltboden. Die Stimmung war trotzdem hervorragend, denn das herrliche Sommerwetter lockte zahlreiche Besucher auf das Festgelände.

Sportliches Programm

Bei heissem Sommerwetter begann das Tagesprogramm um 10:00 Uhr mit dem Fussballturnier von Jungwacht/Blauring und ab 11:00 Uhr startete unsere Dorfolympiade. 27 Gruppen mit originellen Namen haben sich zum Wettkampf angemeldet. Am Startposten auf dem Festgelände wurden die Gruppen mit den nötigen Instruktionen auf das Gelände losgeschickt um den Herausforderungen der insgesamt 9 Posten des Parcours gerecht zu

werden. Der erste Posten bei der Kapelle verlangte einen Sprint auf der langen Treppe am Hang. Beim zweiten Posten konnten sich die Gruppen mit Fröschlifischen im Dorfbrunnen üben. Weiter ging es Richtung Mellingen wo der dritte Posten am Waldrand für Abkühlung sorgte. Die Sportlichen kamen auf ihre Rechnung, denn eine Person musste auf einer «Garrette» durch den Slalomparcour geführt werden. Beim nächsten Posten am herrlich kühlen Waldrand waren das Ratevermögen und an einem weiteren Posten die Geschicklichkeit gefragt. Danach führte der Weg nach Müslen zum Feuerwehrposten, wo möglichst viel Wasser aus dem Brunnen in die Kübel gepumpt werden musste. Dann auf freiem Feld galt es Lebensmittel mit verbundenen Augen zu kosten und wieder zu erkennen. Der Rückweg nach Rütihof führte an den Posten «Eier legen». Hüpfend mussten möglichst viele Bälle in einen Kübel versenkt werden. Der letzte Posten vor dem Ziel auf dem Festgelände verlangte viel Geschicklichkeit im Pfeilschiessen ab. Unter dem Moto «Rütihof hüpf» haben 37 Teilnehmer ihr persönliches Springseil gebastelt. Um 15:30 Uhr fiel dann der Startschuss zum Sprint «De schnällscht

Rütihöfler» auf dem roten Platz. Alle Turniere konnten ohne Zwischenfälle durchgeführt werden, sodass um 18:00 Uhr die Siegerehrung im Festzelt abgehalten werden konnte.

Gewinner des Fussballturniers:

Gruppe Prix (Kat. Erwachsene)
Gruppe Gummiäntli (Kat. Kinder)

Gewinner der Dorfolympiade:

Gruppe Wetterfrösche

Schnällschi Rütihöfler nach Jahrgang:

1995/96 Crefeld Joscha, 1997 Helbling Joel, 1998 Wildberger Laurent, 1999 Jörgensen Anna, 2000 Piubel Seraina, 2001 Rötheli Marvin, 2002 Isler Seraina, 2003 Zürcher Yanik, 2004 Isler Viviane, 2005 Schaufler Chiara, 2006 Novianto Annika, Erwachsene: Rötheli René.

Ebenso wurden unsere Sponsoren verdankt:

Twerenbold Reisen AG, Raiffeisenbank, Marka Sport AG, Wenzinger Sepp, Reform Beizen + Lacke AG,

Fortsetzung S. 10



DORFFEST 2008

Grosses Angebot am diesjährigen Dorffest (Fortsetzung von S. 9)

Flower Design Cordula Filipponi, Georges Keller Bodenbeläge, A. Gärtner Lebensmittel, Thomas Käser Gemüsebau, Restaurant Mocca Romana, H.+E. Keramik R. Ehram, Coiffeursalons Wirth, Rest. Sommerhalde, Theo Meier Gärtnerei, Notariatsbüro M. Schmidt.

Festbänke unter Bäumen

Zum Nachtessen herrschte im Festzelt Hochbetrieb und wir hatten alle Hände voll zu tun um die hungrigen Mäuler mit Essen zu versorgen. Der Tag verlangte ja schliesslich einiges an sportlicher Leistung ab und auch die Helfer wollten gepflegt werden. Das herrliche Sommerwetter verlockte dazu, die Tische und Festbänke aus dem Festzelt unter die schattenspendenden Bäume zu tragen. Das grosse Dessertbuffet, organisiert vom Dorfverein, lud buchstäblich zum Schlemmen ein. Unzählige leckere Kuchen und diverse originelle Desserts sorgten für ein prächtiges Bild. Im Festzelt wurde emsig dafür gesorgt, dass die EM-Viertelfinale auf die Leinwand projiziert werden konnten. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten kamen dann aber die Fussballfans und EM Interessierte doch noch auf ihre Rechnung.

Bis in die Morgenstunden konnte noch gefeiert werden, denn Jungwacht/Blauring hielt ihren Barbetrieb bis 02:00 Uhr in Schwung.

Zum Abschluss dieses unvergesslichen Festes möchten wir es nicht versäumen, allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu danken. Es waren so viele helfende Hände, sodass es uns nicht möglich ist, alle Namen aufzuzählen. Dieser Dank richtet sich an alle.

Der Vorstand SVKT Rütihof

Rangliste I Olympiade



Namen	Rangpkt	Rang
Wetterfrösche	68	1
Die Helvetier	80	2
Die, die nach dem Weg fragen	82	3
Einstein	86	4
Nedi	92	5
Miklec-Team	93	6
Die Manns	94	7
Die 4 „Gummiäntli“	99	8
Erne-Sprinters	105	9
Familie Ratatouille	109	10
Dog Walkers	110	11
DSM	110	11
„Züris“	111	13
Winkelmatt-Flitzer	112	14
„Sutis“	113	15
Idefix	121	16
Seebli	122	17
Oh oh oh oh ab am Tisch abä cho	123	18
Die Cabaleros	123	18
Gepard	131	20
Trio Fröhlich	139	21
Schmeyer	152	22
Knudel's	155	23
Huber-Trio	160	24
Appert / Leininger	176	25
Die Coolen vom Haberacher	177	26
Familie Pfister	190	27

Büroarbeit ist effizienter, wenn sie gut organisiert, und der Schreibtisch von überquellenden Ablagefächern namens „Sonstiges“ befreit ist.

Baumadmin Bürodienst M. Baumann

Führen von Buchhaltungen, Lohnbuchhaltungen, Personalwesen, Steuererklärungen und allgemeine Büroadministration

Im Tobelacher 1, 5406 Rütihof
Tel. 056 470 08 70 / 079 253 70 45
E-mail: info@baumadmin.ch

Besuchen Sie meine homepage: www.baumadmin.ch

Rangliste II

«de schnällscht Rütihöfler»

	Rang
Jahrgang 95/96 Crefeld Joscha	1
Piasente Tamina	2
Jeck Benjamin	3
Bumbacher Lara	4
Barjosef Sharon	5

	Rang
Jahrgang 1997 Helbling Joel	1
Mützenberg Silja	2
Sauter Celine	3

	Rang
Jahrgang 1998 Wildberger Laurent	1
Suter Timo	2
Piasente Vanja	3
Stocker Janice	4
Rötheli Leroy	5
Knutti Lars	6
Zürcher Svenja	7

	Rang
Jahrgang 1999 Jörgensen Anna	1
De Boer Janina	2
Jeck Manuel	3
Bertacchini Julia	4
Antoniazzi Angela	5
Seeholzer Mike	6

	Rang
Jahrgang 2000 Piubel Seraina	1
Mützenberg Severin	2
Knutti Carmen	3
Suter Siri	4
Cimma Pascal	5
Ree Tim	6
Wetter Severin	7
Tural Devin	8
Baumann Luca	9
Britt Lea	10

	Rang
Jahrgang 2001 Rötheli Marvin	1
De Boer Annika	2
Schaufler Anna	3
Britt Sophie	4
Burger Sara	5
Schlömilch Alina	6

	Rang
Jahrgang 2002 Isler Seraina	1
Suter Jari	2
Jörgensen Jesper	3
Cimma Andrin	4

	Rang
Jahrgang 2003 Zürcher Yanik	1
Richmond Alan	2
Baumann Nico	3
Britt Lorez	4
Manastir Noemi	5
Pifster Patrick	6

	Rang
Jahrgang 2004 Isler Viviane	1
Novianto Stella	2
Schlömilch Raffael	3
Richmond Melissa	4
Appert Stefanie	5
Leiningner Celine	6

	Rang
Jahrgang 2006 Novianto Annika	1
Jahrgang 2005 Schaufler Chiara	2

	Rang
Erwachsene Rötheli René	1
Suter Nic	2
Bertacchini Stefan	3
Britt Roger	4
De Boer Robi	5
Zürcher André	6
Baumann Andrian	7



Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft für
 Umbauten + Renovationen
 im Steiacher 4 Tel 056 493 27 58
 5406 Rütihof Fax 056 493 73 23
www.thkeller.ch



SVKT Rütihof

Erfolgreiche SVKT-Mädchenriege

Der 07. Juni 2008 war nicht nur für Fussball-Fans ein bedeutsames Datum, sondern auch für 10 sportbegeisterte, aufgestellte Mädchen. (Léane Blunshi, Janine Aebi, Nadja Busslinger, Selina Knörr, Barbara und Lea Stutz, Michelle Helbling, Fabienne Rimann, Colette und Fabienne Schwarz).

Es war Jugi-Tag, organisiert von dem Turnverein in Niedergösgen. Das Wetter war schlecht, es regnete und die Temperatur war niedrig, was aber der Motivation und dem Elan der Mädchen nichts anhaben konnte. Vormittags wurden die obligatorischen und selbst gewählten Disziplinen absolviert. Alle Mädchen zeigten, trotz der widrigen Wetterverhältnisse, gute bis ausgezeichnete Leistungen.

Streetball und Netzball

Nach dem gemeinsamen Mittagessen standen die Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. Die älteren Mädchen spielten Streetball, mussten sich aber, trotz grossen Kampfgeistes, den körperlich überlegenen Gegnerinnen, geschlagen geben. Die jüngeren spielten Netzball und gewannen alle Vorrundenspiele, so dass sie als Gruppenerste weitere Finalspleie bestreiten durften. Das Vorfinalspiel wurde verloren und damit spielte Rütihof im «kleinen Final». Dem enormen Kampfgeist und ideenreichen Spiel der Rütihöfler-Mädchen hatte die gegnerische Mannschaft nichts entgegenzusetzen. Das Spiel wurde haushoch gewonnen und damit konnten die Mädchen glücklich und stolz den 3. Podestplatz erklimmen.



Eine besondere Auszeichnung erhielt Colette Schwarz für ein hervorragendes Ergebnis im Einzelwettkampf.

gesamten Tages. Danken möchte ich auch Yvonne Rimann und Franca Pomilia, die sich als Fahrerinnen zur Verfügung gestellt haben.

Annegret Gerdes

Tadelloses Verhalten

Ein grosses Lob möchte ich allen Mädchen aussprechen für ihr tadelloses Verhalten während des

<PEBA>

Bewachungs- & Sicherheitsdienste

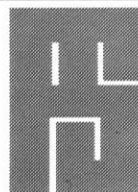
Im Langacker 22
5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 222 85 43
Nat. 079 574 81 31

Sicherheit... ein gutes Gefühl!

MINERGIE
FACHPARTNER

Peterhans, Schibli & Co. AG

Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau



Badenerstrasse 42
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 19 69
Telefax 056 484 19 70
www.peterhans-schibli.ch
peterhans-schibli@peterhans-schibli.ch

Filmclub Rütihof Open-Air 2008

Am Freitag in der letzten Sommerferienwoche luden wir zum traditionellen Open-Air-Kino ein. Bereits zum zweiten Mal, stellte uns die Feuerwehr Baden freundlicherweise ihr Magazin in Rütihof zur Verfügung. Da das Wetter kühl und instabil war, schätzten wir auch dieses Jahr die gedeckten Räumlichkeiten sehr. Die Halle bietet eine gute Infrastruktur und wirkt wie ein grosser Kinosaal.

Um Viertel vor sieben startete der Kinderfilm «Madagaskar Wildlife» in der Arche. Leider waren es nur sechs Kinder, welche unsere Einladung – kostenlos einen guten Film mit anderen Kindern anzuschauen – annahmen und sich dabei vergnügten. Wir vom Filmclub werden uns überlegen müssen, ob wir das Angebot des Kinderfilms weiterhin aufrecht erhalten sollen.

Zwar hätten wir uns gewünscht, dass die feinen Grilladen und Salate die Rütihöflerinnen und Rütihöfler schon früh ins Feuerwehrlokal locken würden, doch der



Zuschaueraufmarsch kam erst auf den Hauptfilm um 21.30 Uhr so richtig in Gang.

Die ca. 50 filmbegeisterten Besucherinnen und Besucher wurden mit dem Film «Little Miss Sunshine» (USA 2006) gut unterhalten und die Lachmuskeln kamen dabei nicht zu kurz.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser darauf aufmerksam machen, dass der Filmclub Rütihof sechs Mal im Jahr in der Arche Rütihof abwechslungsreiche, be-

sondere Filme zeigt. Sie alle sind herzlich willkommen, an den jeweiligen Freitagen mit uns gutes Kino zu geniessen. Der Eintritt ist gratis. Ein Barbetrieb sorgt für gute Stimmung.

Informieren Sie sich auf der Seite www.ruetihoeffler.ch, welche Filme gezeigt werden und beachten Sie die Hinweistafeln am Dorfeingang. Die Vorführungen werden angezeigt mit «Freitag Cinéma». Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Filmclub Rütihof, Lisa Lehner



WELTLADEN

SPINNENNETZ

vis à vis Kapelle 5406 Rütihof

Tel/Fax 056 470 22 29

Di - Fr 14.00 - 17.00

Sa 10.00 - 12.00

claro

FAIR TRADE

Die Adresse für fairen Einkauf!

Suchen Sie ein spezielles Geschenk?

Bei uns finden Sie für jeden Anlass das Passende.

(z.B. attraktiven Schmuck, Schals, Korbwaren, Kerzen, Servietten und vieles mehr!)

Kennen Sie unsere naturbelassenen Lebensmittel?

Das Verkaufsteam vom claro-Weltlädeli Spinnennetz freut sich auf Ihren Besuch!



VEREINE & INSTITUTIONEN

Neuerscheinungen

Bücherecke - Ihre Bibliothek in Rütihof

Romane, Krimis, Biografien, fremdsprachige Literatur (französisch, englisch, italienisch), Videos, DVDs, Kinderbücher und eine Spielkiste warten auf Sie! Die Ausleihe ist gratis.



Dies ist nur eine kleine Auswahl der aktuellen Angebote. Sie finden vieles mehr, vielleicht auch aus Ihrer persönlichen Bestsellerliste, in der «Bücherecke». Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Brigitte Winter / Esther Perkins

Entdecken Sie Ihre «Bücherecke»! in Rütihof (im Claroladen «Spinnenetz», vis-à-vis Kapelle)

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14.00 - 17.00

Samstag 10.00 - 12.00

Die Sommerferien, die Sie vielleicht auch mit einem spannenden Buch aus Ihrer Bibliothek in Rütihof verbrachten, sind schon wieder schöne Erinnerung.

Wir haben inzwischen einige **Neuerscheinungen** eingekauft, die nun in der «Bücherecke» auf Sie warten:

Cecelia Ahern: **Ich hab dich im Gefühl** (unvergesslich auch ihr Buch «P.S. Ich liebe dich»)

Alaa Al-Aswani: **Chicago** (wie schon im «Jakubijan-Bau» wird Politisches und Privates spannend und sehr offen verknüpft)

Muriel Barbery: **Die Eleganz des Igels** (der grosse Bestseller aus Frankreich, heiter, berührend)

Tim Krohn: **Warum die Erde rund ist** (zauberhaft erzählte Schöpfungsmythen)

Siegfried Lenz : **Schweigeminute** (klassische Novelle, ein meisterhaftes Kleinod)

Francesc Miralles: **Samuel und die Liebe zu den kleinen Dingen** (intelligent, amüsant, inspirierend)

Ingrid Noll: **Kuckuckskind** (wiederum spannend bis zur letzten Seite)

Qiu Xiaolong: **Tod einer roten Heldin** (ein Krimi im heutigen China)

Die gute Verbindung!



**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

056 493 50 40

www.WEBERundPARTNER.ch

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

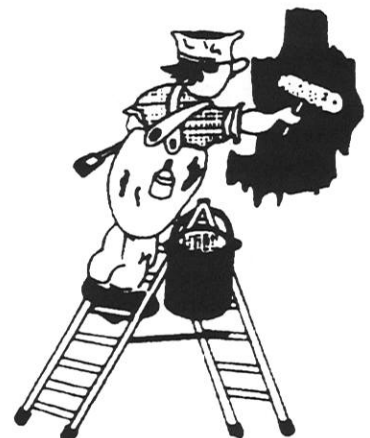
**Testen Sie auch unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

malergeschäft aemmer

Charles Aemmer, Regional stark in Fislisbach, Baden und Umgebung!

Ihr Maler für alle Fälle:

- Innen und Aussenrenovationen
- Neu- und Umbauten
- Fassadenspezialist
- Fabgestalter
- Tapezierarbeiten
- SMGV Mitglied



Aemmer Charles

Eichstrasse 5 Tel.: 056 493 42 67
5442 Fislisbach Nat.: 079 386 05 80

Kind und Eltere

Kinderartikelbörse im Zentrum Arche

Freitag, 19. September 2008

Annahme:

10.00 – 11.30 Uhr

Verkauf:

14.00 – 15.30 Uhr

Rückgabe:

16.00 – 17.00 Uhr



Es können nur **gut erhaltene Spielsachen** und **Kinderartikel** sowie **Kleider** (bis Grösse 176) und **Schuhe** abgegeben werden. Auch **Fasnachtskostüme** inkl. Accessoires sind willkommen. Bitte alle Artikel mit Verkaufspreis und Grösse anschreiben (keine Klebe-Etiketten, keine Stecknadeln). Nicht verkaufte Artikel können wieder zurückgenommen oder für bedürftige Kinder in Rumänien und Indien zur Verfügung gestellt werden.

Der Erlös der Kinderartikelbörse (20% des Verkaufsbetrags) wird an eine gemeinnützige Organisation überwiesen.

Während des Verkaufs führen wir eine Kaffeestube!

Weitere Auskünfte bei:
Charlotte Jörgensen
Tel. 056 406 51 69 oder
Franziska Stutz
Tel. 056 493 50 88



WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

VOSER RECHTSANWÄLTE



Rechtsanwälte

Notare

Steuerexperten

Dr. iur. Peter Voser
Fürsprecher, Notar

Dr. iur. Jan Kocher
Rechtsanwalt, Notar, LL. M.

Dr. iur. Philip Funk
Rechtsanwalt, Notar
eidg. dipl. Steuerexperte

Dr. iur. Peter Heer
Rechtsanwalt

lic. iur. Dieter Egloff
Rechtsanwalt
eidg. dipl. Steuerexperte

lic. iur. Antonia Stutz
Rechtsanwältin, Notarin

lic. iur. Barbara Sramek
Rechtsanwältin
eidg. dipl. Steuerexperte

lic. iur. Patrick Bühlmann
Rechtsanwalt

Dr. iur. Markus Fiechter
Rechtsanwalt, LL. M.

Dr. iur. Ivo Zellweger
Rechtsanwalt

lic. iur. Rudolf Weber
Rechtsanwalt, Notar

Dr. iur. Lukas Pfisterer
Rechtsanwalt

Konsulent:
Prof. Dr. iur. Thomas Pfisterer
Rechtsanwalt, LL. M.

Gut beraten.

Stadtturmstrasse 19
AZ Hochhaus
CH-5401 Baden
Telefon 056 203 10 20
Telefax 056 222 29 58

info@voser-law.ch
www.voser-law.ch

JuBla Rütihof

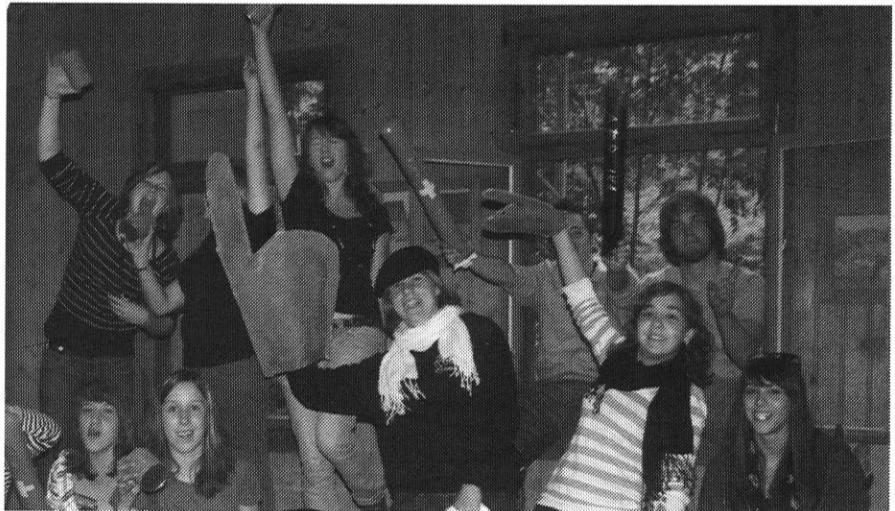
Olympische Spiele Eigenthal (Fortsetzung von Seite 1)

glückten Reise – erreichten wir am späten Nachmittag unser Olympiadorf in Eigenthal. Schnell die Schlafsäle bezogen, etwas eingerichtet, frisch geduscht und ein erstes Mal gemeinsam zu Abend gegessen, eröffneten wir die Spiele ganz offiziell mit einer feierlichen Parade, wobei sich die vier Kontinente, in welche sowohl die Leiter als auch sämtliche Kinder eingeteilt worden waren, vorstellten und das olympische Feuer im Zentrum unseres Geländes unter Trommelwirbel, Fanfaren und lautem Jubel entzündeten.



Wassersport, Speerwurf, Hochsprung und Theater

Und auch die nächsten Tage ging es flott weiter. Beim Baumorgen (bei dem sich die Kinder jeweils auf verschiedene zu bauende Objekte aufteilen, um dann mit Hilfe der Leiter und unter freier Verwendung von Holz, Karton, Farbe etc. diese realisieren können) entstanden Podest, Fahnen und Fanartikel sowie diverse sportliche Betätigungsanlagen und eine Riesenhängematte. Ein anderes Mal legten wir den Platz mit Plastikblachen aus, bespritzten diese mit Seifenwasser und veranstalteten einen Wassersportwettkampf der besonderen Art. Nicht selten endeten Spiele wie dieses in einer ausgelassenen Wasserschlacht, wobei wir vor allem in den ersten Tagen vom prächtigen Wetter profitieren konnten. An anderen Tagen übten wir uns im Speerwurf, Weit- und Hochsprung, spielten Fuss- und Volleyball (blind, sehend, huckepack, gefesselt, rückwärts und auf den Knien), wanderten, sangen, tanzten, spielten Theater und veranstalteten Tauschspiele im freien Gelände. Dazu berichtete jeden Morgen eine frische Lagerzeitung vom Geschehen der vergangenen Tage, von Lagergerüchten und deren schillernden Akteuren.



Schibli&Wirz

**Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in Ihrer Region für:
Verkauf, Service und Reparaturen von Haushaltgeräten und gewerblichen Geschirrspülern.**

Schibli&Wirz GmbH
Badenerstrasse 43
5442 Fislisbach

Tel. 056 493 73 73
Fax 056 493 45 40
www.schibli-wirz.ch
postmaster@schibli-wirz.ch

Fortsetzung nächste Seite

Olympische Spiele Eigenthal (Fortsetzung von S. 16)

Und dass sich Tagesmottos nicht nur im Programm manifestieren können, realisierte manch einer erst, als am «verkehrten Freitag» zum Frühstück Gulasch und zum z'Mittag Brot und Marmelade serviert wurden.

Breites Abendprogramm

Auch die Abende zeigten sich nicht minder abwechslungsreich; ein grosses menschliches Eile mit Weile, Sportawards in Anzug und Kleid, Siegerehrungen und Discos in Turnschuh und Trainerhose brachten die Stimmung das eine oder andere Mal zum Kochen.

Von gefährlichen Verbrechern...

Gleichzeitig konnte es die Jubla aber natürlich auch dieses Jahr nicht lassen, einige gefährliche Verbrecher hinter Gitter zu bringen. Nachdem wir bei unserer Ankunft im Lagerhaus unverhofft auf ein offensichtlich noch vor kurzem betriebenes Dopinglabor stiessen, beschlossen wir dieses samt Doping zu zerstören. Das wiederum schien der örtlichen Dopingmafia

nicht besonders zu gefallen, es kam zu Drohbriefen, Explosionen und einer beinahe missglückten Geldübergabe, wobei wir, wie so oft, das bessere Ende für uns behielten und mit Hilfe der Polizei die Gaunerbande am Donnerstag Abend dingfest machen konnten.

... und vertrauenden Eltern

So bleibt uns nach einem weiteren gelungenen Sommerlager nur noch der Dank an all jene, die uns unterstützt haben, an die Teilnehmer und deren Eltern, welche uns auch dieses Jahr wieder ihre Kin-

der anvertraut haben. Wir hoffen, dass Sie alle dies auch im nächsten Jahr wieder tun werden und wir gemeinsam ein weiteres fantastisches Sommerlager auf die Beine stellen können.

Matthias Wäckerle

Impressionen zum Sommerlager Jungwacht/Blauring Rütihof am Dia- und Filmabend am Samstag, 18. Oktober 2008, 20.00 Uhr in der Arche



Abschied nach acht Jahren – Conrad Garbade zieht Bilanz

Wechsel im Präsidium von JUBLA Rütihof

Vor 8 Jahren habe ich das Amt des Präses von Jungwacht/Blauring Rütihof übernommen. Ein Entscheid, den ich nie bereuen werde. So viel Schönes, Spannendes und Interessantes durfte ich erleben. Die Arbeit mit Jugendlichen zwischen 8 und 24 Jahren war eine tolle Herausforderung. Was war denn meine Aufgabe?

Dies musste ich zuerst herausfinden. Die Funktion des Präses ist nirgends genau definiert und von Schar zu Schar unterschiedlich. Der Präses ist ja nicht der Chef der Schar, sondern unterstützt einerseits die Scharleitung und das Leiterteam in allen möglichen Belangen, und ist andererseits Verbindung zu den Eltern, den Behörden und der Kirche.

Unterstützung in vielen Fragen

In den acht Jahren habe ich eine enge Zusammenarbeit mit dem Leiterteam erlebt und konnte es in vielen Fragen unterstützen – sei es bei der Suche nach Lagerhäusern, beim Verwalten der Finanzen, bei Organisationsproblemen oder beim Beschwichtigen von verärgerten Bauern, Nachbarn oder Eltern. Ich verstand meine Aufgabe als stiller Beobachter im Hintergrund, der bei Bedarf da war. Ums Tagesgeschehen, SOLA-Programm und sonstige Aktivitäten kümmerte sich das Leiterteam. In allen acht Sommerlagern war ich dabei und das waren auch meine Höhepunkte bei dieser Arbeit. Zu sehen, mit wie viel Phantasie, Engagement und Begeisterung das Leiterteam das SOLA-Programm entwickelte, verfeinerte, zu Papier brachte und dann durchführte, war immer wieder eindrücklich. Es war eine Freude, am Schluss des Lagers die strahlenden Kinder gesund wieder den Eltern «abzugeben». Ich bin froh, und allen Beteiligten dafür dankbar, dass wir von grösseren Unfällen verschont blieben.



Conrad Garbade (links) übergibt sein Amt als Präses nach acht Jahren an Stefan Keller

Grosse Herausforderungen

Die Arbeit mit Jugendlichen ist aber nicht nur mit Freude verbunden. Auch der JUBLA Rütihof weht ein härterer Wind entgegen. Obwohl der Bestand mit über 160 Kindern für unser Dorf sehr hoch ist, hat die Beteiligung an den Anlässen spürbar nachgelassen. Immer weniger Kinder kommen regelmässig in die Gruppenstunden, ins PFILA oder ins SOLA. Zu viele andere Freizeitaktivitäten kommen da in die Quere. Die Unterstützung der Eltern für unsere Anliegen hat leider teilweise auch nachgelassen und ich finde es schade, dass immer weniger Eltern unsere Anlässe wie Elternabende, Unterhaltungsabend, Diabend etc. besuchen.

Das Interesse der Kinder aber, in die «Leiterrunde» aufgenommen zu werden, wird immer grösser. Das ist einerseits sehr erfreulich, doch ist das «Leiter sein» wirklich der wahre Grund? Oder will man einfach im Club «JUBLA Leiter» dabei sein? Da warten grosse Herausforderungen auf die Scharleitung.

Nach acht Jahren ist es Zeit Abschied zu nehmen. Ich werde die

Arbeit mit den Jugendlichen und die unvergesslichen Sommerlager vermissen, freue mich aber um so mehr, als «Ehemaliger» die diversen Anlässe in Zukunft als Zuschauer geniessen zu dürfen.

In der Person von Stefan Keller habe ich einen engagierten und erfahrenen Nachfolger gefunden, dem ich viel Freude und Erfolg für die schöne Arbeit wünsche. Ich möchte mich hier bei allen bedanken, die mir über die Jahre geholfen haben, dieses Amt zu führen. Danke all den Kindern, die so fröhlich mitgemacht haben, Danke all den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauten, Danke all den Helfern und Helferinnen, die in den SOLA's so wunderbar gekocht haben. Danke all denen, die uns wohlwollend unterstützt haben, der Kirche, den Behörden, der Stadt Baden und den vielen Sponsoren und Sponsorinnen. Mein grösster Dank geht an die zehn Scharleiterinnen und Scharleiter und die fast 100 Leiter und Leiterinnen, mit denen ich eine so gute Zeit verbringen durfte. Ich freue mich auf jedes Wiedersehen.

Fortsetzung nächste Seite

Wechsel im Präsidium von JUBLA Rütihof (Fortsetzung von S. 18)

Der Neue heisst Stefan Keller
Meinem Vorgänger Conrad wünsche ich eine entspannte und erholsame Nach-JuBla-Ära und bedanke mich herzlich für sein langjähriges und intensives Engagement für die Rütihöfler Schar! Der Riesenapplaus und die Tränen am Schlussabend des SoLa's haben eindrücklich gezeigt, wie sehr er der Schar ans Herz gewachsen ist.

Sommer 2007, Melchtal: mein erstes JuBla-SoLa, ich bin als Koch eingesprungen, und dass ich ein Jahr später Präses dieser Schar sein sollte, liegt jenseits aller Gedanken und Vorstellungen. Sommer 2008, Eigenthal: das Leben ist voller Überraschungen, und so darf ich am Ende dieses SoLa's das präsidiale Amt von Conrad übernehmen. Ich mache dies mit Freude und hoffe, für die Schar ein nützlicher Begleiter und «Coach» zu sein.

Vorbilder erleben - authentisch
In unserer heutigen Zeit mit ihren vielen Herausforderungen, speziell für Kinder und Jugendliche, sind Organisationen wie Jungwacht/Blauring von unschätzbarem Wert. Jugendliche und junge Erwachsene ermöglichen den Kindern mit Gruppenstunden, Lagern und Anlässen jeder Art Erfahrungen, die sie in dieser Form sonst kaum machen können. Auch erleben die Kinder hier ältere Vorbilder hautnah und authentisch – und nicht plastifiziert via TV. Für die Leiter/innen ergeben sich wertvolle Lern- und Erfahrungsfelder, die für ihr ganzes Leben prägend und bereichernd sind. Als langjähriger ehemaliger Pfadileiter weiss ich, wovon ich rede.

Erfahrungen weitergeben
Ich hoffe, mit meinen Erfahrungen in Jugendorganisationen, politischen Gremien und Behörden der Scharleitung und dem übrigen Leiter/innen-Team dort Unterstüt-

zung geben zu können, wo sie gebraucht wird. Bei Bedarf stehe ich auch den Eltern, Behörden, kirchlichen und anderen Organisationen als Kontaktperson zur Verfügung.

Melden Sie sich, wenn Sie Fragen, Anliegen, Kritik oder Anregungen haben, am besten per mail:
stefan.keller@phoenix-consulting.ch

Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Die NEUE AARGAUER BANK unterstützt seit vielen Jahren ausgewählte kulturelle Veranstaltungen im Aargau. Auch in diesem Jahr sorgen wir für Ausgleich zum anstrengenden Arbeitsalltag und bereichern das Freizeitangebot im Kanton mit interessanten Kulturereignissen.

www.nab.ch/sponsoring

WIR LÖSEN DAS.  NEUE AARGAUER BANK

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



- ☉ Mediale Lebensberatung
- ☉ Reiki (Lebensenergie)
- ☉ Rückführungen
- ☉ Rücken- und Nackenmassagen
- ☉ Ganzkörper-Massagen
- ☉ *** NEU *** Kiefer-Balance (Reset)
- ☉ Fussreflexzonen-Massage
- ☉ Meditations-Abende
- ☉ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten
- ☉ Häuser mit Elektrosmog durch Tachyonenenergie harmonisieren
- ☉ Ausräuchern von Wohnräumen

Geistig-seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen Sind immer eine unausweichliche Folge der Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst Deine heilenden Gedanken zu haben. Zögere nicht länger JETZT anzufangen. Ich möchte Dich dabei begleiten.

*** NEUE ADRESSE ***

AGAPE-Praxis
Meggi Pinzon
Pilgerstrasse 1
5405 Baden-Dättwil

Tel. 056 493 48 37
Natel 079 359 52 59
www.chizentrum.ch





Jeweils dienstagnachmittags in der Arche

Programm der Seniorennachmittage

Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren!

Nach der langen Sommerpause beginnt wieder ein neuer Programmzyklus. Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren Senioren-Nachmittagen der reformierten und katholischen Kirche!

Wir haben wiederum Themen gesucht und Referenten eingeladen und hoffen, dass das neue Programm Sie anspricht. Selbstverständlich gehört wie immer ein feines Zvieri dazu, und das gemütliche Zusammensitzen und Plaudern. Herzlichen Dank den engagierten Frauen in der Küche!

Wir freuen uns, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Leitung und Kontakt:

Franziska Senn, Im Breitaacher 28a, 5406 Rütihof,
Tel. 056 493 42 03

Das Leiterteam:

Maria Eicher, Monika Keller
Elisabeth Obrist, Franziska Senn,
Daniela Hess, ref. Pfarrerin Peter Gissler, kath.
Seelsorger

16. September 2008

Ausflug: Klosterkirche Windisch, Führung um 14.45 Uhr, anschliessend kleines Zvieri in der Klinik Königsfelden.

Abfahrt in Rütihof mit dem Postauto: ab Bohnacher 13.31 Uhr, ab Haberacher 13.32 Uhr, ab Moosstrasse 13.33 Uhr.

21. Oktober 2008

Ab 14.15 Uhr: **Blutdruckmessen** mit einer Pflegefachfrau der Spitex;
14.30 Uhr: Frau Barbara Haag, Stellenleiterin der **Pro Senectute**, stellt neue Angebote vor und beantwortet Fragen. Danach: **Spiele** (Lotto, Jassen, Würfeln).

11. November 2008

14.00 Uhr: **Ökumenischer Segnungsgottesdienst** in der Kapelle.
14.30 Uhr in der Arche: **Japan vor 50 Jahren und heute.** Köbi Steiner erzählt von seinen Reisen in Japan und der Entwicklung danach.

16. Dezember 2008

Ab 14.15 Uhr: **Blutdruckmessen** mit einer Pflegefachfrau der Spitex;
14.30 Uhr: **Adventsfeier** mit den Kindergartenkindern von Frau Ruth Rohr.

20. Januar 2009

14.30 Uhr: Rosmarie Mehlin, Redaktorin der AZ, liest **Geschichten und Gedichte** über Suppenhühner, Frösche, Ameisen, aber auch über (allzu) Menschliches u.a. von Erich Kästner, Wilhelm Busch, Joachim Rin-

gelnetz, Kurt Tucholsky und Elke Heidenreich. Ein Nachmittag zum Schmunzeln und ein klitzekleines bisschen auch zum Seufzen.

17. Februar 2009

Ab 14.15 Uhr: **Blutdruckmessen** mit einer Pflegefachfrau der Spitex;
14.30 Uhr: **Musikalischer Nachmittag** mit den Oldies Neuenhof!

10. März 2009

14.30 Uhr: **«Vergesslich? Oder gar dement? Alzheimer?»** Käthi Möckli von der Alzheimer-Vereinigung Sektion Aargau kann als Angehörige über diese Krankheit sprechen.

07. April 2009

Ausflug nach Dättwil: 14.30 Uhr in der Seelsorgestelle im Turm: Walter Vögeli erzählt aus seinem Leben als Landwirt in Dättwil. Anschliessend Kaffee und Kuchen. **Abfahrt in Rütihof mit dem Bus** um 14.11 Uhr

Impressum

Ausgabe 4/2008

26. Jahrgang
Auflage: 1'140 Expl.
Erscheint fünfmal jährlich
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Herausgeber
Dorfverein Rütihof
(www.ruetihoefer.ch)

Redaktion/Werbung
Barbara Umbricht (barbara.umbricht@hispeed.ch)

Illustration
Ursula Koller

Gestaltung
Hannes Streif

Ausflug Ministranten

In die «Höhle des Löwen» wagten sich auf ihrem Jahresausflug im Juni unsere Ministranten- und die flautissimo-Gruppe mit Gabriele Schertenleib und Sonja Marti. Bei herrlichem Wetter ging's auf die Sennweid, einem Bauernhof bei Olsberg (nicht weit von Rheinfelden). Wo früher Kühe und Schafe weideten, hat sich vor Jahren der Zirkusdompteur Jürg Jenny mit seinen Raubkatzen niedergelassen. Zuerst konnten wir die majestätische Löwengruppe im Freigehege bestaunen, bevor J. Jenny in der Manege zum öffentlichen Training einlud: Tiger, Löwen und Leoparden zeigten uns ihre Sprünge und Balanceakte. Es roch etwas streng und hin und wieder gab es ein furchteinflössendes Fauchen, aber immerhin fühlten wir uns hinter den Gitterstäben einigermassen sicher. Anschliessend konnten die Kinder tausend Fragen rund um die Tiere und ihre Dressur loswerden. Nach einem kleinen Fussmarsch war Picknickpause mit Cervelat-Bräteln angesagt. Zur Verdauung konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Wald austoben oder einen gemütlichen Schwatz halten. Die kleine Wanderung hinab nach Rheinfelden verging dann wie im Flug, warteten doch ein kühler Brunnen und zum Abschluss eine feine Glace am Bahnkiosk auf uns. Ausgelassen traten wir die Heimfahrt nach Rütihof an.

Im Herbst beginnt nun wieder die Ausbildung der neuen Ministrantinnen und Ministranten. Im Sonntagsgottesdienst mithelfen und als Kinder- und Jugendgruppe Spass miteinander haben: beides gehört dazu! Interessierte Kids ab der 4. Klasse dürfen sich gerne bei Gabriele Schertenleib, Tel. 056 493 33 60, anmelden. Und wer Lust hat, beim Flötenchor flautissimo mitzumachen, wendet sich bitte an Sonja Marti, Tel. 056 493 49.

Herbst 2008 Anlässe

Eröffnet wurde die bunte Folge kirchlicher Anlässe mit dem traditionellen Kirchweihfest am 7. September. Der mit der Orgelsolomesse von W.A. Mozart besonders festlich gestaltete Gottesdienst um 10.30 Uhr, aber auch Apéro, Mittagessen und ein von der Jubla organisierter Dorfmärt luden zum Zusammensein ein. Zum ökumenischen Erntedank-Familiengottesdienst am Sonntag, 21. September, um 10.30 Uhr treffen wir uns dieses Jahr auf dem Gemüsebauernhof der Fam. Käser unterhalb des Friedhofs. Ein Spiel der reformierten Fünftklässler, eine Taufe und die Musik mit dem Flötenchor flautissimo werden die Feier bereichern.

Über die Seniorennachmittage und die Kinder-Herbstwoche berichten wir separat in diesem Rütihöfler. Nach den Ferien sind dann am Samstag, 18. Oktober, um 18 Uhr Menschen und Tiere wieder herzlich willkommen zur ökumenischen Tiersegnungsfeier in der Kapelle. Und am 2. November wollen wir im Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr, ebenfalls ökumenisch und mit gestaltet vom Kirchenchor, unserer Verstorbenen gedenken.

Ökumenische Herbstwoche Kinder-Woche

Vom 29. September – 2. Oktober findet dieses Jahr die Kinder-Traum-Herbst-Woche statt. Eine Woche der Träume soll diese ökumenische Herbstwoche Rütihof-Dättwil für Kinder vom grossen Chindsgi bis zur 5. Klasse werden. Die Träume des jungen Josef führen uns ins biblische Israel und das Ägypten der Pharaonen. Hast du Freude am Theater spielen, Kulissen bauen, Geschichten hören, Träume deuten? Dann komm doch mit uns! Wir treffen uns am Beginn der Herbstferien (Montag – Donnerstag) von 10.00 bis 15.30 Uhr in der Arche Rütihof. Am Mittwoch ist Ausflugstag. Kosten: Fr. 40.--. Leitungsteam: Daniela Hess, Gabriele Schertenleib, Franziska Senn, Esther Vöglin, Peter Gissler. Anmeldung für Kurzeentschlossene noch möglich bei G. Schertenleib, Tel. 056 493 33 60.

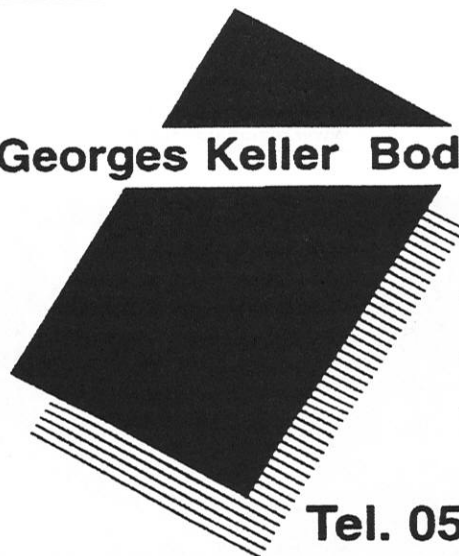


Qi Gong

Annamarie Burger-Vetsch
Moosackerstrasser 12
5442 Fislisbach
Tel. 056 493 42 72
annamarie.burger@bluewin.ch

*Der Sommer ist vorbei, es ist Zeit wieder an dich zu denken,
dir etwas Gutes zu tun, dich zu verwöhnen, dich zu spüren.
Schnupperkurse finden auf Anfrage statt
Ba Duan Jin, Montag 19.30h bis 20.45h in Dättwil
Meridiane, Donnerstag 19.30h bis 20.45h in Rütihof*

Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden



SEELSORGE

Senioren Mittagstisch

Der Seniorenmittagstisch findet jeweils am letzten Dienstag des Monats, um 12.30 Uhr, statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; der Preis für das Menu beträgt Fr. 15.-, der Kaffee wird von der Pfarrei offeriert.

Wir freuen uns auf ein gutes Zusammensein!

Peter Gissler,
katholischer Seelsorger
Daniela Hess,
reformierte Pfarrerin

Die Termine von August 2008 bis Juni 2009:

- 26. August
- 23. September
- 28. Oktober
- 25. November
- 23. Dezember
- 27. Januar
- 24. Februar
- 24. März
- 28. April
- 26. Mai
- 30. Juni
- 30. Juni



G A R A G E
SCHREIDER

**hält
Ihren
Wagen in
Fahrt**

Bruggerstrasse 6 5413 Birmenstorf Tel. 056/225 00 00



Strom: Power aus Baden

REGIONALWERKE
Baden

Wir sorgen mit Eigenproduktion und Handel dafür, dass der Region immer genug Strom zur Verfügung steht.

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

S&W

erfrischend farbig malen

ZÜND

Rolf Zünd AG

Mellingerstrasse 20a, Baden, Tel. 056 200 28 88, www.zuend-baden.ch

Rütihof und die Habsburger

Vom Flügelschlag des Adlers berührt

Im Aargau finden im Rahmen des Habsburgerjahres Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Führungen statt: Seit der ersten urkundlichen Erwähnung der Habsburg sind 900 Jahre vergangen, seit der Ermordung von König Albrecht I. bei Windisch 700 Jahre. Doch was hat dies mit Rütihof zu tun?

Ob wirklich je einmal der Schatten eines Habsburgers auf Rütihöfler Grund und Boden gefallen ist, muss offen bleiben. Für das Einziehen des Fasnachtsuhns, das jeder Rütihöfler gemäss Habsburger Urbar der Herrschaft abzuliefern hatte, kam kein adeliger Herr auf den Hof; dafür waren jeweils einfache Beamte, nämlich die Meier oder Vögte, zuständig. Und nachdem Herzog Leopold III. von Habsburg 1386 sein Heer in Brugg sammelt hatte, zog er nicht auf der kürzesten Strecke durch das Reusstal gegen die Eidgenossen, sondern wählte den gangbaren Weg durch Aare- und Wigertal. Doch dies war für ihn ein unglücklicher Feldzug: Bei Sempach verlor er die Schlacht und das Leben.



Erzherzog Georg von Habsburg-Toskana (sich auf die Knie seiner Mutter stützend)

Mit den Eltern und Geschwistern verliess der 13jährige Georg Österreich und ging ins Schweizer Exil nach Luzern. Später kehrte die Familie nach Österreich zurück. Georg heiratete 1936 Gräfin Marie Valerie von Waldburg-Zeil, eine Urenkelin des Kaisers Franz Joseph.

1938 kehrten die beiden in die Schweiz zurück, vorerst nach Wohlen, 1942 nach Mellingen. Das Paar hatte neun Kinder. Georg starb 1952 in Mellingen und wurde in St. Gilgen am Wolfgangsee begraben.

(Quelle: Dr. Rainer Stöckli, Mellingen und die Habsburger)

Vielleicht kam in den späten Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts Erzherzog Georg von Habsburg, der damals in der Lindenmatt in Mellingen (heute Robert Huber AG, Eisenwaren + Haushalt) wohnte und dort eine Hühnerfarm betrieb, auf einem Sonntagsspaziergang in unser Dörfchen. Erzherzog Georg wird als bescheidener und

liebenswürdiger Mann geschildert, der ein recht einfaches Leben geführt hat. Namensvetter Georg Busslinger mag sich gut erinnern, dass seine Familie jeweils die jungen Hühner von der erzherzoglichen Hühnerzucht bezogen hat.

Aber der Flügelschlag des königlichen Adlers hatte Rütihof doch berührt: Während 152 Jahren – von 1263 bis 1415 – waren die Habsburger Landesherrn des Amtes Baden und somit auch unseres Dorfes. Daher dürfen wir durchaus einmal die Beziehungen Rütihofs zu diesem grossen Herrscherhaus und zu seinen Vorgängern betrachten.

Die Landesherrn

In seiner Geschichte der Gemeinde Birmenstorf schreibt Max Rudolf über den Bauern und seine Herren: «Wer ist sein wirklicher Herr? Die alte Ordnung kennt eine verwirrende Vielfalt von

Exklusive Spirituosen

SPIRITS & MORE

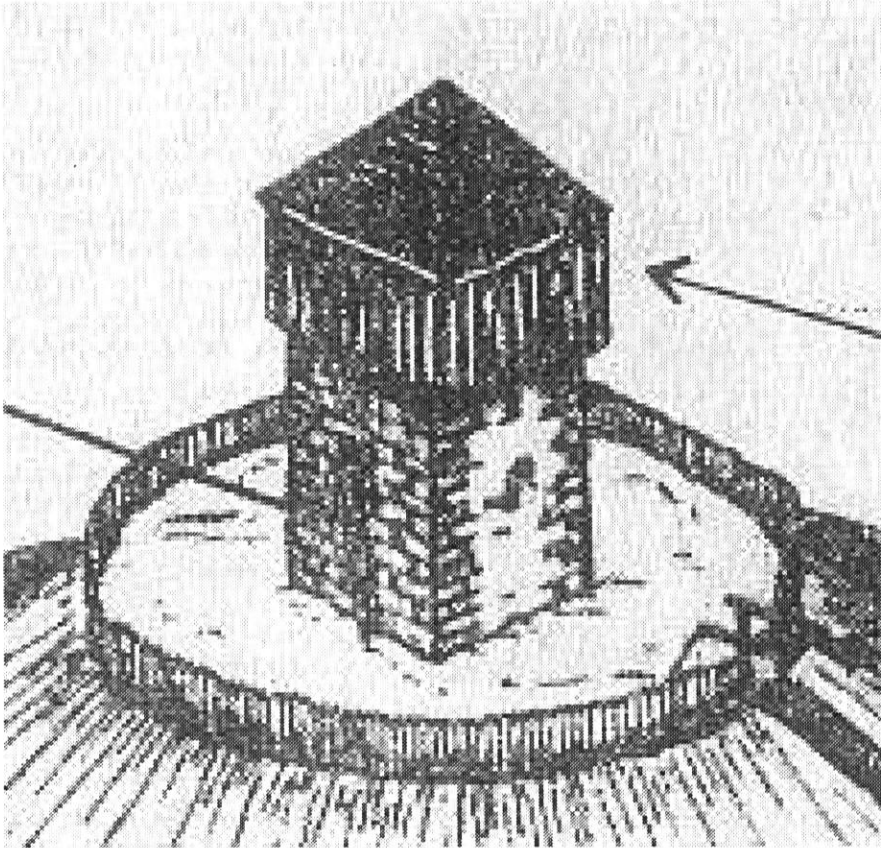
THE ONLINE - SHOP

www.spiritsandmore.ch

für preisbewusste Geniesser/Innen

Fortsetzung nächste Seite

Vom Flügelschlag des Adlers berührt (Fortsetzung von S. 23)



Nellenburg

Ein einfacher Turm in dieser Art dürfte um 950 als Sitz des Adelsgeschlechtes errichtet worden sein. Aber erst 100 Jahre später wurde es Mode, sich nach seiner Stammburg zu benennen. Später wurde eine richtige Burg erbaut. Heute sind nur noch spärliche Ruinen zu sehen.

Bindungen zwischen Bauer und Herrschaft.» So konnten der Landesherr, der Leibherr, der Grundherr, der Gerichtsherr und der Kirchenherr Ansprüche an die Hofbewohner stellen. Der Landesherr verfügte über die Steuerhoheit, das militärische Aufgebot, die hohe Gerichtsbarkeit und weitere Hoheitsrechte.

Die Habsburger waren aber nicht das erste mittelalterliche Adelsgeschlecht, welches in unserer Gegend herrschte. Die ersten Landesherrn, welche sich hier nachweisen lassen, sind die Reichsgrafen von Zürich. Sie erbauten um 950 auf einem Hügel westlich der heutigen Stadt Stockach (Hegau, 5 km nord-

westlich des Bodensees) die Nellenburg, welche einige Zeit später dem Geschlecht den Namen gab. In ihrem Herrschaftsbereich entstand dann im Reusstal rund 100 Jahre später der erste Hof in der Rüti nahe des bereits bestehenden Weilers Muntwil.

Weil sich die Nellenburger im Investiturstreit zwischen Papst und König auf die «falsche» Seite, nämlich auf die päpstliche, geschlagen hatten, nahm ihnen König Heinrich IV. die Reichsgrafschaft Zürich (und damit auch den Rütihof) weg und verlieh die Herrschaft 1077 dem ihm treu ergebenen Graf Ulrich II. von Lenzburg.

Die Söhne Ulrichs teilten etwa um 1110 ihr Erbe in eine Lenzburger und in eine Badener Linie. Graf Arnold II. erhielt den Zürichgau und die Burg Stein oberhalb des Dorfes Baden. (Das Stadtrecht erhielt Baden erst 120 Jahre später.)

Nicht ganz hundert Jahre lang waren dann die Lenzburger unsere Landesherrn. Mit Arnold IV. starb 1172 die männliche Linie der Grafen von Baden-Lenzburg aus. Durch seine Tochter Richenza, verheiratet mit Graf Hartmann III. von Dillingen-Kyburg, gelangte der Zürichgau unter die Herrschaft der Kyburger – somit wurde auch Rütihof kyburgisch. Gemäss Landvogt und Historiker Aegidius Tschudi hat Gräfin Udelhild von Kyburg, die Tochter von Richenza und Hartmann, den Rütihof dem Damenstift Schänis geschenkt. Fachkundige Historiker haben da allerdings ihre Zweifel, weil Tschudi bei seinen geschichtlichen Texten hie und da geschummelt haben soll. Rütihof hat dennoch vor 14 Jahren seine 850 Jahre gefeiert, allerdings mit Augenzwinkern und einem Fragezeichen!

Unbestritten ist, dass die Kyburger mit ihren Stadtgründungen, z.B. Baden und Mellingen, markante Spuren hinterlassen haben. Ihre Herrschaft über unsere Gegend dauerte nicht ganz 100 Jahre, dann starb auch dieses Geschlecht aus.

Die Habsburger und ihr Urbar

Erben waren die Habsburger: Graf Eberhard von Habsburg-Laufenburg erhielt das Gebiet westlich der Reuss, Graf Rudolf von Habsburg übernahm das Gebiet östlich der Reuss und damit

Fortsetzung nächste Seite

Vom Flügelschlag des Adlers berührt
(Fortsetzung von S. 24)

Rudolphus Röm. König/Graaff zü Habsburg vnd Land graaff zü Elfaß.



Das Wappen Rudolfs

als Römischer König, Graf von Habsburg und Landgraf im Elsass in der Chronik des Johannes Stumpf von 1548. Historiker vertreten aber die Ansicht, dass erst Kaiser Sigmund 1433 den Doppeladler für die Habsburger übernommen habe.

auch den Rütihof. Seine Mutter Heilwig war eine geborene Gräfin von Kyburg und daraus liess sich unproblematisch sein Anspruch auf dieses Gebiet ableiten.

Rudolf wurde 1273 von den Kurfürsten als erster Habsburger zum deutschen König gewählt und dann in Aachen gekrönt. Mit der Aneignung von Österreich schuf er die Grundlage zur habsburgischen Weltmacht. 1291 starb Rudolf. Sein Sohn, König Albrecht I., liess in einem Verzeichnis den habsburgischen Besitz und die daraus ableitbaren Rechte aufzeichnen.

Dieses Habsburger Urbar, erstellt zwischen 1303 und 1307, ist eine wertvolle Geschichtsquelle, gerade auch für Rütihof:

«Ze Rüti ligent sechse schuppozan; die hörent eigentlich gegen Schennis; die gent zu vogtrechte 6 vierteil kernen; in dem selbem dorfe git je der man ein herbist- und ein vasnachthuon. Dü herschaft hat öch da thwing und ban un richtet düb und vrefel.»

Eine Schuppe ist ein Stück Ackerland, welches in einem Tag gepflügt werden konnte. In unserer Gegend könnten das rund 10 Jucharten oder etwas mehr als 3 Hektaren gewesen sein. Die Zinspflicht gegenüber dem Damenstift Schänis ist schon in

Fortsetzung nächste Seite

Hiltbergstrasse 38
5442 Fislisbach
Tel. 056 493 35 64



Büchi+Fischer AG
Malerei.

Ziegelhausstrasse 2
5400 Baden
Tel. 056 222 53 83

Vom Flügelschlag des Adlers berührt (Fortsetzung von S. 25)

einer älteren Urkunde erwähnt und bestand bis anfangs der 19. Jahrhunderts. Gemäss Urbar verfügten die Habsburger in unserem Dorf über Twing und Bann, das heisst über die niedere Gerichtsbarkeit. Sie konnten Gebote über die Dorf- und Flurordnung erlassen, Bussen ausfällen und über Erb- und Eigentumsstreitigkeiten richten. Mit «Dieb und Frevel» wurden die schweren Verbrechen wie Totschlag, Brandstiftung und Körperverletzung bezeichnet. Diese Gerichtsbarkeit konnte dem Schuldigen «an den Hals gehen». In der Regel wurde der Burgvogt von Baden mit dem Vollzug betraut.

Die Bezeichnung von Rüti als Dorf mag aus heutiger Sicht etwas zu grossspurig tönen. Aufgrund von Urkunden und Verträgen aus den Jahren 1360, 1366, 1653 und 1664/65 kann man schliessen, dass Rüti während Jahrhunderten aus nur zwei Höfen bestand, welche möglicherweise zu gewissen Zeiten von einer einzigen Familie bewirtschaftet wurden. Wenig wissen wir über die Bewohner von Rüti. Aus all diesen Jahren sind nur drei Namen überliefert: 1351 Rudi Spannagel, 1360 Johann der Meyer und 1366 Johann von Rüti, wobei die beiden letzten Namen ein und dieselbe Person bezeichnen könnten. Gar nichts bekannt ist von den persönlichen Schicksalen. Nur rechtlich wirksame Fakten wurden zu jener Zeit schriftlich festgehalten.

Am 1. Mai 1308 wollte König Albrecht, der zu jener Zeit in Baden weilte, seiner Gattin Elisabeth, die von Basel her unterwegs war, entgegen reiten. Nach der Überquerung der Reuss bei Windisch wurde er von seinem Neffen Johann, der sich vom Onkel um sein rechtmässiges Erbe betrogen fühlte, und drei Mithelfern

umgebracht: Ein Königsmord, welcher Europa erschütterte! Es ist anzunehmen, dass auch die Bewohner der Höfe in Rüti von diesem weltgeschichtlichen Ereignis in unmittelbarer Nähe mit Bestürzung vernommen hatten.

Fortsetzung nächste Seite

DANIEL MÜLLER AG
5405 Baden-Dättwil Telefon 056 484 70 00

VRA
www.renault-mueller.ch

RENAULT
www.renault-mueller.ch

GERSBACH & GERSBACH

Aktiengesellschaft für Steuern Recht Treuhand

Für sämtliche Steuerfragen, Unternehmens-, Gesellschafts- und Vertragsrecht und für alle klassischen Treuhanddienstleistungen:

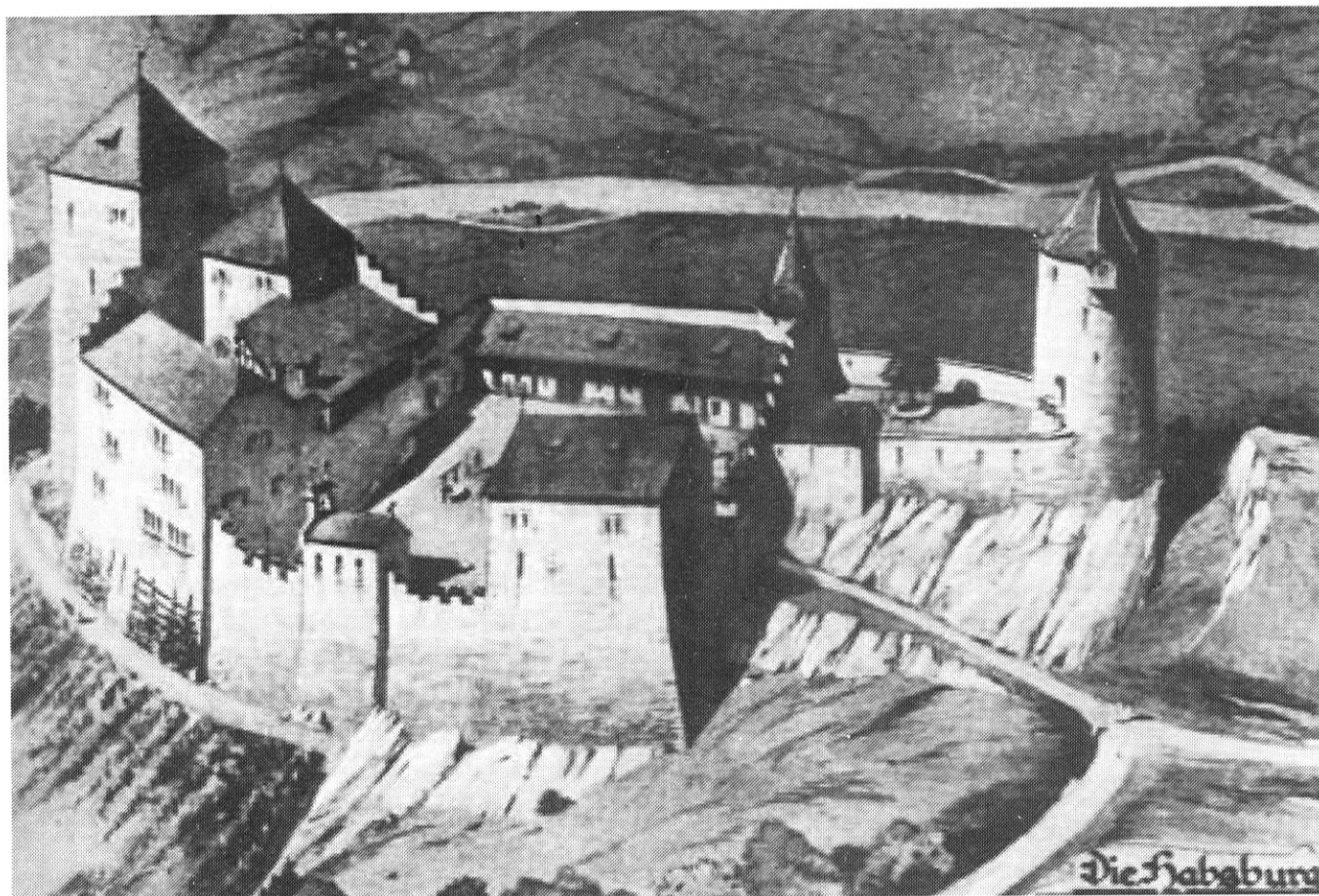
**Ihr Beratungsunternehmen mit der einzigartigen
Kombination von Wissen und Können.**

Eidg. diplomierte Steuerexperten mit juristischem oder betriebswirtschaftlichem Hintergrund helfen dank vollständigem, aktuellem Wissen auch bei anspruchsvollen Fragen weiter.

Husmatt 2 | Postfach 5204 | 5405 Baden 5 Dättwil
Telefon 056 493 37 30 | Fax 056 493 37 77 | www.gersbachundgersbach-ag.ch

Schreinerei - Innenausbau
RASSO EGGERT
5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/493 12 85

Vom Flügelschlag des Adlers berührt (Fortsetzung von S. 26)



Die Habsburg im Mittelalter

Rekonstruktionsversuch in einer Zeichnung aus dem 19. Jahrhundert. Ansicht von Südosten. Im Hintergrund die Aare. Bis heute erhalten geblieben ist nur der linke, westliche Teil. Von den Gebäuden des Burghofes in der Mitte steht keines mehr.

Wenig Begeisterung für die Eidgenossen

Als Folge eines Konflikts auf dem Konzil zu Konstanz 1415 verhängte der deutsche König Sigmund gegenüber dem habsburgischen Herzog Friedrich IV., einem der mächtigsten Fürsten des Reichs, die Reichsacht. Friedrichs Nachbarn wurden aufgefordert, seine Städte und Länder einzunehmen und dem König zu übergeben. Die Eidgenossen besetzten den Aargau – und behielten ihn selbst. So kam auch unsere Gegend, das Burgamt, unter eidgenössische Oberhoheit. So wenig wie in den umliegenden

Dörfern dürfte in Rütihof dieser Wechsel helle Begeisterung ausgelöst haben. «Rütihof und Dättwil standen nunmehr ober- und niedergerichtlich unter den nicht selten geldgierigen eidgenössischen Landvögten zu Baden», schrieb Philipp Kaufmann schon 1937 in seiner Historischen Skizze von Rütihof. Max Rudolf begründet dies so: «Die Eidgenossen nahmen die Rechte der Landesherrschaft in einer neuen, strengeren Art wahr als ihre Vorgänger.» Von der Nachbargemeinde stellt Rainer Stöckli fest: «Vermutlich wäre Mellingen gerne bei Österreich geblieben, wehrte es sich doch vehement

gegen die Zürcher und die Luzerner.» Bruno Meier erinnert in seinem neuen Habsburgerwerk daran, dass bis 1799 «mehr als drei Viertel der Bevölkerung in der damaligen Eidgenossenschaft in einem politisch mehr oder weniger rechtlosen Untertanenverhältnis lebte». Und zu diesen drei Vierteln gehörten auch die Bewohner Rütihofs.

*Chronikgruppe Rütihof
Peter Meier*



NID VERGÄSSE

September			
Mo	15.	Sept.	Besuchstag Schule und Kindergarten
Di	16.	Sept.	Seniorenachmittag / ref. und kath. Seelsorge
Fr	19.	Sept.	Kinderartikelbörse / Chind und Eltere
Fr	19.	Sept.	Film: Sous le sable / Filmclub
So	21.	Sept.	Ök. Erntedank-Gottesdienst/ ref. und kath. Seelsorge
So	21.	Sept.	Familiientag / Feuerwehr
Di	23.	Sept.	Senioren-Mittagstisch / ref. und kath. Seelsorge
Do	25.	Sept.	5. Mannschaftsübung / Feuerwehr
Mo- Do	29.- 2.	Sept. Okt.	Ök. Kinderherbstwoche / ref. und kath. Seelsorge

Oktober			
Mo	13.	Okt.	Weiterbildung Schule Baden, Schulfrei / Schule
Mi	15.	Okt.	Besuchstag Schule und Kindergarten
Sa	18.	Okt.	Papiersammlung / SVKT
Sa	18.	Okt.	Herbstputz Spielplatz / Chind und Eltere
Sa	18.	Okt.	Tiersegnungs-GD / ref. und kath. Seelsorge
Mo	20.	Okt.	Generalversammlung / Mittagstisch
Di	21.	Okt.	Seniorenachmittag / ref. und kath. Seelsorge
Fr	24.	Okt.	Hauptübung / Feuerwehr
Sa	25.	Okt.	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 5 / Dorfverein
Mo	27.	Okt.	Generalversammlung / Chind und Eltere
Di	28.	Okt.	Senioren-Mittagstisch / ref. und kath. Seelsorge

November			
So	02.	Nov.	Ök. Totengedenken / ref. und kath. Seelsorge, Kirchenchor
Mi	05.	Nov.	Vereinstreff / Dorfverein
Sa	08.	Nov.	Feuerwehrball / Feuerwehr
Sa	08.	Nov.	Chinderfiir / kath. Seelsorge
So	09.	Nov.	Ministrantenaufnahme / kath. Seelsorge
Di	11.	Nov.	Ök. Segnungs-GD, Seniorennachmittag / ref. und kath. Seelsorge
Di	11.	Nov.	Kegel- und Jassabend / Landfrauen
Fr	14.	Nov.	Film: Where the hart is / Filmclub
Fr- So	14.- 16.	Nov.	Adventsmarkt im Weltlädeli / Weltlädeli Spinnenetz
Mi	19.	Nov.	Ök. Grosseltern-Enkel-Nachmittag / ref. und kath. Seelsorge
Fr	21.	Nov.	Bastelkurs für Mütter / Chind und Eltere
Di	25.	Nov.	Senioren-Mittagstisch / ref. und kath. Seelsorge
Mi	26.	Nov.	Weihnachtsbasteln / Chind und Eltere
Do	27.	Nov.	Einteilungsrapport / Feuerwehr
Do	27.	Nov.	GV / Kirchenchor
Fr	28.	Nov.	Adventskranzbinden für Mütter / Chind und Eltere
Fr- So	28.- 30.	Nov.	Adventswochenende / ref. und kath. Seelsorge, Landfrauen
So	30.	Nov.	Ök. Familien-GD / ref. und kath. Seelsorge

Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 5/2008

Samstag, 25. Oktober 2008

Schicken Sie bitte Ihre Beiträge bis zu diesem Datum an: barbara.umbricht@hispeed.ch